



**Raiffeisenbank
Rosenstein eG**

Bartholomä 73540 Heubach
Böbingen Telefon: 07173 1809-0
Heubach-Lautern Telefax: 07173 1809-400
Heuchlingen Mail: info@rb-rosenstein.de
Mögglingen www.raiffeisenbank-rosenstein.de

Ansprechpartner:
Tamara Huttenlauch Telefon: 07173 1809-111
Vorstandsassistentin Telefax: 07173 1809-400

Datum: 16. Juli 2019

Presseinformation

Gutes Geschäftsjahr bei der Raiffeisenbank Rosenstein

Die Raiffeisenbank Rosenstein hatte zur Generalversammlung in die Römerhalle nach Böbingen geladen. Aufsichtsratsvorsitzender Peter Krebs freute sich über die gut besetzte Veranstaltung. Sein Gruß galt Bürgermeister Jürgen Stempfle und den Vertretern der Kommunen rund um den Rosenstein. Ebenso den Repräsentanten der genossenschaftlichen Banken und Verbundunternehmen, die zahlreich erschienen waren. Bürgermeister Stempfle machte in seinem Grußwort deutlich, dass die Raiffeisenbank Rosenstein im Wirtschaftsleben der Region Rosenstein, wo mittlere und kleinere Betriebe das Rückrad der Wirtschaft sind, eine wichtige Rolle spielt. Wichtig ist dem Bürgermeister, dass die dezentralen Strukturen gestärkt werden und die Geschäftsstellen vor Ort erhalten bleiben, wie es bei der Raiffeisenbank Rosenstein der Fall sei. Dank sagte er der Raiffeisenbank für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement verbunden mit finanzieller Unterstützung für Vereine und Institutionen. Die Versammlung gedachte anschließend der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder aus Heubach, Lautern und Böbingen. Peter Krebs erinnerte besonders an Frau Marta Reimer, die von 1977 bis 2012 im Kundenservice in Heubach der Bank tätig war.

Bankgeschäfte sind Vertrauenssache

und in einer Zeit, in der die Digitalisierung den Alltag der Menschen verändert, legt die Raiffeisenbank Rosenstein noch größeres Augenmerk auf die persönliche Beziehung zu Mitgliedern und Kunden, versicherte Matthias Hillenbrand einleitend im Bericht des Vorstands. Bei der Schilderung des wirtschaftlichen Umfelds des Jahres 2018 kam neben der Überzeugung für ein gemeinsames Europa auch der Verdruss über die Politik der Europäischen Zentralbank zum Ausdruck, deren Entscheidungen, insbesondere die Niedrig- und Nullzinspolitik, entgegen dem Rat aller Fachleute, stattdessen an den Interessen hochverschuldeter Staaten ausgerichtet sind. Das Fazit des Vorstands zur Geschäftsentwicklung vorweg: „Gemessen an den regulatorischen Rahmenbedingungen und der Politik der EZB hat sich ihre Raiffeisenbank Rosenstein ohne Zweifel gut entwickelt, sich wacker geschlagen und ihre Fundamente und Basis



weiter gestärkt“. Diese Feststellung belegte Matthias Hillenbrand mit einem detaillierten Bericht über das Berichtsjahr 2018.

Es schieden 164 Mitglieder meist durch Tod aus, 176 traten neu bei. So stieg die Zahl der Mitglieder um 12 auf 9.163. Die nur moderat gestiegene Zahl begründete Hillenbrand mit der Tatsache, dass der Vorstand nur sehr restriktiv neue Mitglieder zulässt. Die Bilanzsumme stieg um 5,7 Prozent auf 299,5 Mio. Euro. Noch erfolgreicher war die Entwicklung des Geschäftsvolumens, das sich um 6,2 Prozent steigerte von 311,6 auf 326,2 Mio. Euro. Das Kreditvolumen stieg um 2,9 % auf 209,8 Mio. Euro, das an Partner in der Finanzgruppe vermittelte Kreditvolumen wuchs noch stärker um 3,8 % auf 95,4 Mio. Euro. Die Summe aller Kredite in der stieg damit um 3,2 % von 287,1 auf 296,2 Mio. Euro.

Als Vertrauensbeweis in die Raiffeisenbank Rosenstein bewertete Matthias Hillenbrand, dass die Einlagen der Kunden um stolze 6,2 Prozent auf 223,8 Mio. Euro gestiegen sind. Auch die an die Finanzgruppe vermittelten Geldanlagen stiegen um 2,9 Prozent. Insgesamt steigerte sich das betreute Kundenanlagevolumen um gute 4,7 Prozent von 385,0 auf 403,2 Mio. Euro. Das gesamte Kundenvolumen, die Summe aller Anlagen und Kredite, kletterte um 4,1 % von 672,1 auf 699,3 Mio. Euro.

In der Gewinn- und Verlustrechnung zeigen sich die Spuren der desaströsen Politik der EZB, so der Vorstand. Umso mehr sind Hillenbrand und sein Kollege Magenau stolz, dass sich der Zinsüberschuss nur moderat von 5,727 auf 5,717 Euro reduziert hat, was er im geschilderten Umfeld als eine gute und solide Entwicklung wertet. Als sehr gut bezeichnete Matthias Hillenbrand die Entwicklung beim Provisionsüberschuss, der – schon auf hohem Niveau - um 2,2 % auf 2,332 Mio. Euro gesteigert werden konnte. Damit wurde in Summe ein Rohüberschuss von 8,049 Mio. Euro mit einem Plus von 42.000 Euro erwirtschaftet. Als klares Bekenntnis und eine Investition in das Mitarbeiterteam bezeichnete der Vorstand die Steigerung der Personalkosten von 3,386 auf 3,496 Mio. Euro. Daneben gelang es, die sonstigen Aufwendungen leicht auf 1,922 Mio. Euro zu reduzieren. Durch die Entwicklung am Kapitalmarkt wuchs der Risikoaufwand auf 1,044 Mio. Euro. Wert legte der Vorstand auf die Feststellung, dass dieser Betrag zum allergrößten Teil nicht aus den Wertberichtigungen für Kredite, sondern lediglich aus Kurswertabschreibungen resultierte. Als Beweis für die Kapriolen am Kapitalmarkt führte der Vorstand an dieser Stelle an, dass die meisten dieser Kurswertabschreibungen bereits im ersten Quartal 2019 wieder durch Kursgewinne aufgeholt wurden, die Bank also keinerlei realen Verlust erlitt. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit kann sich als Resultat all dieser Zahlen im Vergleich zu anderen Mitbewerbern durchaus sehen lassen, wenn gleich es auf 1,22 Mio. Euro deutlich zurückging. Daraus resultiert auch eine geringere Steuerzahlung von 386.000 Euro. Und auch die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken sinkt auf 450.000 Euro. Final sinkt der Jahresüberschuss um 56.000 Euro von 429.677,35 auf 373.418,72 Euro. 223.418,72 Euro werden davon als Dividende auf die Geschäftsguthaben ausbezahlt.

Dividende von vier Prozent

„Ihre Raiffeisenbank Rosenstein ist eine starke, stabile, seriöse und gesunde Bank“, versicherte Vorstand Matthias Hillenbrand und betonte, dass man die wirtschaftliche

Stärke nicht nur an der Dividende messe, sondern auch die gute Eigenkapitalausstattung dazu beiträgt. Genauso, wie die Tatsache, dass man sich als Förderer der Wirtschaft sieht, wenn man die Kraft habe, Kredite an Firmen zu vergeben oder Lebensträume von Kunden vom eigenen Heim zu ermöglichen. Zudem sei man sicherer Arbeitgeber von 75 Menschen in der Region Rosenstein, die Raiffeisenbank ist verlässlicher Steuerzahler und auch bedeutender Sponsor, hat man doch mit 62.000 Euro Vereine und Projekte im Raum Rosenstein unterstützt. Mit seinem Dank an das Mitarbeiterteam für dessen engagierten Einsatz, sowie das Aufsichtsratsgremium für die vertrauensvolle Zusammenarbeit endete der Bericht des Vorstands.

Aufsichtsrat erklärt sich einverstanden

mit dem aufgestellten Jahresabschluss und dem Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2018. Dazu berichtete Peter Krebs als Vorsitzender des Gremiums, dass die Aufsichtsräte in 11 turnusmäßigen Sitzungen vom Vorstand über alle wichtigen geschäftspolitischen Entscheidungen und die Entwicklung der Bank informiert wurden und in nahezu allen Fällen zu einstimmigen Entscheidungen kamen, die zur positiven Weiterentwicklung der Raiffeisenbank Rosenstein beitragen. Dass die Aufgaben nach Gesetz und Satzung erfüllt wurden, wird dem Gremium auch vom Prüfungsverband bestätigt. Die zusammengefassten Schlussbemerkungen des Prüfungsberichts wurde von Verbandsprüfer Joachim Hieber verlesen. Darin bestätigte er dass die Vermögenslage der Bank geordnet und die Eigenkapitalausstattung angemessen ist. Einstimmig stimmte die Generalversammlung den Beschlussfassungen zum Umfang des Prüfungsberichts, der Genehmigung des Jahresabschlusses, die vorgeschlagene Gewinnverwendung und dem Auszahlungstermin der Dividende zu.

Ein ordentliches, wenn auch etwas niedrigeres Ergebnis, bescheinigte Hans S. Braun auf Grund der gehörten Berichte der Raiffeisenbank Rosenstein und beantragte die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Versammlung gewährte diese jeweils einstimmig.

Die Wahlperiode der 15 Aufsichtsräte beträgt drei Jahre. Sie endete bei der Generalversammlung für Thomas Abele (Heubach), Albert Jettinger (Heuchlingen), Thomas Riede (Mögglingen), Hermann Schmid (Lautern) und Albrecht Taxis (Bartholomä). Alle standen zur Wiederwahl und wurden jeweils einstimmig von der Versammlung für weitere drei Jahre gewählt.

Für die Ehrung der vielen langjährigen Mitglieder übergab Peter Krebs an Aufsichtsrat Alexander Caliz. Für zahlreiche Jubilare, die auf 40, 50 oder 60 Jahre Mitgliedschaft verweisen können, lagen Urkunden und Präsente bereit. Die Vorstände Matthias Hillenbrand und Karl Magenau sowie Peter Krebs gratulierten den anwesenden Jubilaren, so auch zudem dem Obst- und Gartenbauverein Heubach für 90 Jahre Zugehörigkeit zur Bank. Aus den Reihen der Jubilare wurden besonders erwähnt: Frau Irene Barth, von 1971 an 33 Jahre im Kundenservice der Bank zuerst in Unterböbingen dann in Mögglingen tätig, Frau Margarete Behringer, von 1961 bis 1975 im Kundenservice und Sachbearbeitung der Bank in Heubach, Herr Albert Uhl, Aufsichtsrat der damaligen Raiffeisenbank Unterböbingen von 1966 bis 1970. Nach vielen Informationen und den entsprechend notwendigen Regularien beendete Peter Krebs den offiziellen Teil der Generalversammlung und wünschte den Mitgliedern

noch gute Unterhaltung bei guten Gesprächen und swingender Musik mit „Swing Affairs“.

Zum Bild:

Vielen Jubilaren konnte die Raiffeisenbank Rosenstein bei der Generalversammlung in der Römerhalle in Böbingen gratulieren. Im Bild die anwesenden Jubilare mit den Vorständen Matthias Hillenbrand und Karl Magenau, sowie Peter Krebs, der als Aufsichtsratsvorsitzender die Versammlung geleitet hat.

Text/Foto: Wolfgang Stütz

